



Schulprogramm der Grundschule Selsingen

Stand Schuljahr 2011 / 2012

1. Schulporträt/Situationsbeschreibung der Schule

Die Samtgemeinde Selsingen liegt im Landkreis Rotenburg/Wümme und hat ca. 9000 Einwohner. Es gibt 5 Kindergärten (Selsingen, Seedorf, Haaßel, Ostereistedt, Rhade), 5 Spielkreise (Selsingen, Farven, Deinstedt, Sandbostel, Anderlingen), 2 Grundschulen (Selsingen, Rhade), eine Oberschule (Selsingen) und die Helga-Leinung-Schule (Selsingen) als staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte, die Aufgaben einer Schule für geistig Behinderte übernimmt. Gymnasien befinden sich in Zeven (10 km entfernt) und Bremervörde (14 km entfernt).

Die Grundschule Selsingen ist eine der 2 Grundschulen der Samtgemeinde und befindet sich in der Gemeinde Selsingen. Unsere Schüler kommen aus den Gemeinden Selsingen (mit Granstedt, Haaßel, Lavenstedt, Parnewinkel), Seedorf (mit Godenstedt), Anderlingen (mit Fehrenbruch, Grafel, Ohrel, Winderswohde), Farven (mit Baaste, Byhusen), Deinstedt (mit Malstedt) und Sandbostel (mit Ober Ochtenhausen).

Insgesamt handelt es sich um eine aktive Samtgemeinde, die den vor Ort liegenden Bildungsinstitutionen hervorragende Möglichkeiten der Arbeit, Zusammenarbeit und Kooperation bietet. Der Einzugsbereich der Grundschule ist als mittelstädtisch mit ländlicher Prägung einzustufen. Durch die ländliche Lage ist der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund sehr gering (ca. 7%).

Die Bundeswehr ist mit ca. 3500 Soldaten einer Luftlandeeinheit in der Kaserne Seedorf untergebracht und damit der bei Weitem größte Arbeitgeber.

Im Schuljahr 2011/12 besuchen 326 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen (drei- bis vierzünftig) unsere Schule. Sie werden von 13 Lehrerinnen und 7 Lehrern und 1 Lehreranwärterin unterrichtet. Darüber hinaus werden die Kinder von 7 pädagogischen Mitarbeiterinnen betreut.

Wie alle Schulen in Niedersachsen ist auch die Grundschule Selsingen für die Eltern und Kinder in den Unterrichts- und Betreuungszeiten verlässlich (7.30 -13.00 Uhr).

Die 2001/02 neu erbaute Schule liegt am nordwestlichen Rand des Ortes Selsingen und ist von einer Sportanlage und großzügigen Grünflächen umgeben. Sie ist durch eine Straße von der Heinrich-Behnken-Schule (Haupt- und Realschule) getrennt und durch eine Fußgängerbrücke verbunden. Im Gebäude der Heinrich-Behnken-Schule sind bis zum Ende des Schuljahres 2 Klassen des 4. Jahrgangs als Gastklassen untergebracht. Weiterhin befinden sich dort der Werkraum sowie ein Computerraum.

Durch den Neubau der Pausenhalle direkt an unser Gebäude „Im Sick“ im Schuljahr 2011/12 kann der Musikunterricht im Hauptgebäude erteilt werden. Der Musikraum dient bei Veranstaltungen gleichzeitig als Bühne für den Saal, der ca. 300 Sitzplätze bietet. Weiterhin stehen nun eine neue Bücherei, ein Leseraum und eine Mensa mit Küche zur Verfügung, die zunächst auch für Schüler der HBS genutzt werden wird.

Die Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung hat die Grundschule Selsingen im März 2011 inspiziert und dabei in den 15 Qualitätsbereichen siebenmal die Bewertung 4 (herausragend) und achtmal die Bewertung 3 (eher gut als schlecht) ausgesprochen.

2. Das Leitbild der pädagogischen Arbeit an der Grundschule Selsingen

Die Grundschule Selsingen will **die Schule für alle Kinder** aus ihrem Einzugsbereich sein. Wir beziehen deshalb auch Kinder mit einem Förderbedarf durch Integrationsklassen bzw. dem Regionalen Integrationskonzept (RIK in Kooperation mit der Förderschule in Zeven) und in unsere Schulgemeinschaft mit ein. Außerdem werden im Rahmen der jahrgangsgemischten Eingangsstufe alle Kinder eingeschult.

Die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten der Schülerinnen und Schüler und die darin begründete Vielfalt ihrer Begabungen, Erfahrungen und Hintergründe sehen wir als Auftrag und Chance für eine gemeinsame und differenzierte Bildungs- und Erziehungsarbeit. Dabei soll unsere Schule nicht nur Lernort, sondern zugleich **Lebens- und Erfahrungsraum** für die gesamte Schulgemeinschaft aus Schülern, Eltern und Lehrern sein.

Daraus ergeben sich folgende Ziele:

Förderung der Persönlichkeit aller Kinder in ihrer Gesamtentwicklung unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen
Vermittlung grundlegender Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten (Kompetenzen) unter Beachtung der individuellen Lernmöglichkeiten und der bildungspolitischen Vorgaben (kognitive Entwicklung)
Erhalt und die Förderung der Lernfreude sowie die Hinführung zu systematischen Formen des Lernens (Methodenkompetenz-lebenslanges Lernen lernen)
tolerantes Zusammenleben in einer großen Schulgemeinschaft und im häuslichen Alltag der Kinder (soziales Lernen)
Körperliches Wohlbefinden und körperliche Leistungsfähigkeit erhalten und steigern (physische Entwicklung)
Förderung von Ideen zur Gestaltung der eigenen Lebenswirklichkeit (kreativ-ästhetische Bildung)
verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen, z.B. beim Umgang mit Materialien, Energie oder bei der Mülltrennung (Umweltbildung)

Die notwendige **Wissensvermittlung** hat an unserer Schule demnach mehrere Partner, die eine positive Gesamtentwicklung aller Kinder gewährleisten. Wir begreifen es als unsere Aufgabe, die Kinder nicht nur in ihren kognitiven Fähigkeiten, sondern auch beim lebenslangen Lernen, zu tolerantem Zusammenleben mit anderen Menschen und ihrer Umwelt sowie zur ideenreichen und selbstbestimmten Lebensgestaltung zu befähigen.

Diese unterrichtlichen Ziele wollen wir mit den folgenden Rahmenbedingungen unterstützen:

Wir wollen eine anregende Lernatmosphäre erreichen und in und außerhalb der Schule ein behagliches Umfeld schaffen, in dem sich alle wohl fühlen können.

Dazu trägt in besonderer Weise die ansprechende Gestaltung der Klassenräume und Flure (vor allem als Ausstellungsflächen für die Unterrichtsergebnisse der Kinder) sowie des Schulhofes bei. Weitere Schwerpunkte sind außerdem die Schulbücherei und die zum Konzept der „Bewegten Pause“ gehörende Ausleihe von Sport- und Spielgeräten (beides in

Schüler selbstverwaltung). In Zukunft wird auch die neue Pausenhalle mehr Raum zum „Leben und Lernen“ für die Schüler bieten.

Gewalt hat an unserer Schule keinen Platz!

Ein wichtiger Baustein, um dieses Ziel auch in Zukunft zu erreichen, ist das **Sozialtraining**. Es wird in den 1.-4. Jahrgängen nach unterschiedlichen und jährlich der jeweiligen Klassensituation angepassten Programmen absolviert (z.B. 1/2 Klassen: Ferdi, 3. Klassen: Sozialtraining nach Petermann, 4. Klassen: Ubuntu – Gemeinsam sind wir stark). Die Klassenlehrer/innen treffen sich während der Durchführung der Programme regelmäßig zur Reflektion und Evaluation.

Auch dem Schulleben wird an der Grundschule Selsingen mit vielfältigen Veranstaltungen breiter Raum gewidmet.

Neben den regelmäßigen Sport- und Schulfesten sind hier u.a. das gemeinsame Jahreszeitensingen, Schulgottesdienste und Theatervorführungen zu nennen. Gerade der Sportbereich hat sich in den letzten Jahren immer mehr zum Schwerpunkt unserer Schule herausgebildet. So werden die Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstvertrauen gestärkt. In Zukunft soll der musisch-kulturelle Bereich noch mehr zum Schwerpunkt unserer Arbeit werden.

Die Kinder sollen den angemessenen Umgang mit den neuen Medien (besonders Computer) lernen.

Unser Computerraum hat 14 neu eingerichtete Arbeitsplätze und bietet neben verschiedenen Lernprogrammen auch den Zugang zum Internet. Jeder Klasse steht außerdem mindestens ein kompletter Computerarbeitsplatz zur Verfügung, der mit allen anderen Klassen vernetzt ist.

Die Grundschule Selsingen begreift sich als Teil des öffentlichen Lebens in der Samtgemeinde Selsingen.

Deshalb sind in den letzten Jahren zahlreiche **Kooperationen** mit außerschulischen Partnern entstanden. Hier sind vor allem der MTSV Selsingen und die Kirchengemeinde Selsingen zu nennen. Auch mit den beiden anderen Schulen (Helga-Leinung-Schule und Heinrich-Behnken Schule) gibt es gemeinsame Projekte. Es werden weitere Kooperationen angestrebt.

Außerdem ist unsere Arbeit durch konkrete Projekte mit den vorschulischen Einrichtungen (gemeinsame Fortbildungen, Informationsabende in allen Einrichtungen, regelmäßige Treffen zur Gestaltung und Vorbereitung der Schuleingangsphase, sowie Reflektion der Klasseneinteilung im Herbst), der Grundschule Rhade (Hochbegabtenverbund) sowie der Heinrich-Behnken-Schule als weiterführende Schule (regelmäßige Treffen zur Gestaltung und Vorbereitung der Schuleingangsphase) vernetzt.

Die Nähe zur Seedorfer Kaserne beschäftigt viele Schüler, da die dort stationierten Soldaten auch bei Auslandseinsätzen (z.B. in Afghanistan) ihren Dienst tun. Dabei handelt es sich z.T. auch um Eltern unserer Schüler. Alle Lehrkräfte sind sich dieser besonderen Situation bewusst und führen ggf. Unterrichts- oder Einzelgespräche zu diesem Themenbereich.

3. Schulalltag und Projekte

3.1. Betreuung

Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule bieten wir mit Unterstützung unserer pädagogischen Mitarbeiterinnen eine jahrgangsübergreifende Betreuung von 7.30 -8.15 Uhr (1. Stunde) und von 12.15 -13.00 Uhr (6. Stunde) an. Um die Betreuung pädagogisch sinnvoll gestalten zu können, ist eine gewisse Kontinuität notwendig. Von daher sollen die Kinder in der Regel für ½ Jahr verbindlich angemeldet werden (Anmeldung ist jeweils vor vier großen Ferien für die Zeit nach den Ferien möglich). Es ist auch möglich, sich verbindlich nur für bestimmte Tage anzumelden, wenn die Berufstätigkeit der Eltern dieses notwendig macht bzw. familiäre Notsituationen auftreten.

Die aktuellen Schülerzahlen bzgl. der Betreuung werden zentral beim Konrektor geführt. Dieser informiert die pädagogischen Mitarbeiter über die Schülerveränderungen. Wenn Schüler/innen krank sind, teilen die Klassenlehrer ebenfalls dieses dem Konrektor mit.

Um eine pädagogische Kontinuität hinsichtlich der pädagogischen Mitarbeiter zu gewährleisten, werden für ein Schuljahr immer dieselben Mitarbeiterinnen an denselben Wochentagen eingesetzt.

Es findet einmal pro Schulhalbjahr eine Zusammenkunft zwischen der Schulleitung und den pädagogischen Mitarbeiterinnen statt. Hier wird über Inhalt und Organisation der Arbeit gesprochen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit verfügen die pädagogischen Mitarbeiterinnen über einen festen Etat von 200 Euro, um Materialien für die Betreuung anzuschaffen.

Wir streben an, die Betreuung langfristig nur mit einer, maximal zwei Personen zu organisieren, um eine inhaltlich zusammenhängende Arbeit zu gewährleisten und den Schülern feste Bezugspersonen zu ermöglichen.

3.2. Unterricht und Lernkultur

Der Unterricht beginnt für unsere Kinder um 7.30 Uhr bzw. um 8.20 Uhr und endet um 12.05 Uhr bzw. um 13.00 Uhr. Im 1. und 2. Jahrgang werden die Schülerinnen und Schüler in einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe unterrichtet, im 3. und 4. Jahrgang wird der Unterricht als jahrgangsbezogener Klassenunterricht erteilt. Neben den traditionellen gibt es auch zunehmend offene Unterrichtsformen:

- Tages-, Wochen- und Themenplanarbeit
 - Freiarbeit
 - Projektarbeit
 - Stationsarbeit

Diese Unterrichtsformen kommen besonders im Pädagogischen Konzept „**Lernen und Lehren in der jahrgangsgemischten Eingangsstufe**“, das an der Grundschule Selsingen seit dem Schuljahr 2011/12 für alle Schülerinnen und Schüler im 1. und 2. Jahrgang eingeführt wurde, zur Entfaltung.

Hier ein Auszug aus dem Konzept:

1. Ziele der Eingangsstufe

Jedem Kind sollte es ermöglicht werden, auf seinem Niveau erfolgreich zu lernen.

Folgendes Prinzip sollte gelten: „Nicht die Kinder sollten passend gemacht werden für die Schule, sondern die Schule sollte passend gemacht werden für die Kinder!“

2. Organisation

Die Eingangsstufe der Grundschule Selsingen umfasst im Schuljahr 2012/13 sieben Lerngruppen. Die Schülerinnen und Schüler sollten jeweils etwa zur Hälfte im ersten und zweiten Schulbesuchsjahr sein. Es herrscht das Klassenlehrerprinzip vor, das heißt, dass die

KlassenlehrerInnen mit möglichst vielen Stunden in der eigenen Klasse unterrichten sollten. Die Kolleginnen arbeiten im Team, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.

3. Aufnahme der Kinder

Alle Kinder, die schulpflichtig sind, werden aufgenommen. Eine Zurückstellung gibt es nicht.

Eine intensive Zusammenarbeit mit den Kindergärten und eine umfassende Schuleingangsdiagnostik (bestehend aus: Schuleingangsuntersuchung durch das Gesundheitsamt, den Rückmeldungen aus den vorschulischen Einrichtungen, einem obligatorischen Schulbesuchstag und kurz nach der Einschulung dem Diagnostikverfahren „Hexe Mirola“) sind unbedingte Voraussetzungen, damit jedem Kind ein angemessener Übergang gelingen kann. Die Kinder werden also dort abgeholt, wo sie bei der Einschulung stehen.

4. Dauer der Eingangsstufe

Die Schülerinnen und Schüler haben individuelle Zeit, den Lernstoff des ersten und zweiten Schuljahres zu lernen. Deshalb können sie ein bis drei Jahre, in der Regel aber zwei Jahre in der Eingangsstufe verweilen.

5. Fördern in der Eingangsstufe

Gemäß dem Ausspruch von Hartmut von Hentig: „Es ist normal, verschieden zu sein!“, wollen wir durch Differenzierung und Individualisierung einerseits und das gemeinsame Lernen von Schülern mit unterschiedlichem Lernniveau andererseits erreichen, dass besonders leistungsschwache und leistungsstarke Kinder nicht über- bzw. unterfordert und dadurch in ihrem Lernfortschritt behindert werden.

Dabei wird besonders auf die Kompetenzen der Förderschullehrerinnen, die im Rahmen des RIKs an der Grundschule arbeiten, zurückgegriffen. Fallbesprechungen im Team gehören zum Schulalltag.

6. Unterrichtsformen

Alle drei Grundformen des Unterrichts (individualisierter, kooperativer und gemeinsamer Unterricht) haben in der Eingangsstufe ihre Berechtigung. Allerdings wird der Schwerpunkt bei den freien Arbeitsformen im Sinne von Plan- und Werkstattarbeit und kooperativen Arbeitsformen wie Projektunterricht und Kreisgesprächen liegen.

7. Voneinander und miteinander lernen

Durch die Altersmischung soll dem sozialen Miteinander von Groß und Klein und dem Lernen voneinander und miteinander unsere besondere Aufmerksamkeit gelten. Die Schülerinnen und Schüler sollen teamfähig werden, sie sollen sich gegenseitig unterstützen und Lernpartner sein.

Wir bemühen uns, so die Eigenverantwortung, Selbstständigkeit und das daraus erwachsene Selbstbewusstsein der Kinder zu fördern.

Projekte und Unterrichtsgänge zu außerschulischen Lernorten sind eine regelmäßige Unterrichtsform an unserer Schule. Sie werden themenbezogen angeboten. In diesem Zusammenhang nimmt jeder Schüler während seiner Schulzeit z.B. an folgenden Projekten teil:

- Projekt Feuerwehr mit einem Besuch der freiwilligen Feuerwehr Selsingen
 - Kartoffelprojekt mit den Landfrauen
- Miniphänomenta (Nutzung schuleigener naturwissenschaftlicher Experimentierstationen)
- Flora und Fauna rund um Selsingen mit dem Hegering Selsingen (Waldtag/Waldolympiade)
 - Bauernhöfe in unserer Umgebung kennen lernen
- Hebamme (im Rahmen der Unterrichtseinheit zur Sexualkunde)
 - Apfeltag in der Baumschule Badenstedt
- Besuch der Musikwerkstatt der Bremer Philharmonie
 - Notfalltraining für Kinder

Bis auf wenige Ausnahmen bereiten sich die Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam in der Jahrgangsmischung (Schuljahre 1 und 2) bzw. in klassenübergreifenden Jahrgangsteams (Schuljahre 3 und 4) auf den Unterricht vor und nutzen dadurch Synergieeffekte, die sehr positive Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit haben.

Folgende klassenübergreifende Differenzierungsmaßnahmen werden entsprechend der jeweiligen Lehrerversorgung angeboten:

- Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten (Lesen, Schreiben, Mathematik)
- Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen (Lesen, Schreiben, Mathematik)
- Förderung von Kindern mit anderer Muttersprache (Deutsch als Zweitsprache)

Zusätzlich findet der vorschulische Sprachförderunterricht möglichst (je nach Herkunft der Schüler/innen) in einer der vorschulischen Einrichtungen statt. Alternativ steht ein Raum in der Grundschule zur Verfügung. Da es sich in diesem Bereich meist um kleine Fördergruppen handelt, kann neben dem Ort auch die Zeit des Förderunterrichtes mit den Erziehungsberechtigten individuell abgesprochen werden.

Die systematische Begegnung mit fremden Sprachen beschränkt sich derzeit auf den Englischunterricht in den 3. und 4. Klassen. Im Bereich Plattdeutsch allerdings hat sich in den letzten Jahren im Rahmen einer freiwilligen AG auch ein gutes Niveau an Sprachbegegnung und Spracherwerb herausgebildet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen regelmäßig an überregionalen Treffen der Plattdeutschen Schultheatergruppen bzw. an Plattdeutschen Lesewettbewerben teil.

Dem Lese- und Textverständnis, Vorlesen und eigenständiges Lesen soll an unserer Schule eine besondere Bedeutung zukommen. In diesem Zusammenhang werden die zukünftigen Erstklässler zu Vorlesetagen im Mai vor der Einschulung eingeladen. Schüler der 2. Klassen lesen ihnen Geschichten und Gedichte vor und sprechen mit ihnen darüber. Hier gewinnt unsere schuleigene Schülerbücherei mit einem Umfang von ca. 1300 Büchern eine besondere und herausragende Bedeutung. Der Bestand umfasst Bilderbücher, Erstlesebücher, Kinderromane und Sachbücher, die besonders auf die Lernbereiche des Sachunterrichts abgestimmt sind. Die Kinder werden schon vom 1. Schuljahr an die Nutzung der Schülerbücherei herangeführt. Sie ist jeden Tag in der 1. großen Pause geöffnet und wird von Kindern der 3. Klassen betreut und verwaltet. Außerdem wird donnerstags in der 2. großen Pause noch zusätzlich dazu eine Vorlesepause angeboten.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 etabliert sich im Bereich der Leseförderung ein weiterer Schwerpunkt. Lesepatenschaften oder Vorlesegruppen werden zwischen den 1. Klassen und einigen 5. Klassen der Heinrich-Behnken Schule organisiert. So soll nicht nur die Motivation und Bereitschaft zum Lesen geweckt bzw. erhalten werden, sondern in diesem Zusammenhang auch die Lust am Schreiben. Außerdem wird das internetbasierte Leseförderprogramm „Antolin“ für alle Kinder angeboten.

Im Fach Mathematik nehmen mehrere Schülerinnen und Schüler aus den 3. und 4. Klassen am Känguru-Mathematik-Wettbewerb der Humboldt-Universität teil.

Weiterhin nehmen alle Schüler im Bereich des Schulsports mindestens einmal in ihrer Schulzeit an folgenden Wettbewerben teil:

- Kreisbrennballturnier der 3. Klassen
- Leichtathletikvergleichswettkämpfe der 4. Klassen
 - Laufabzeichenwettbewerb
 - Sportabzeichenwettbewerb
 - Bundesjugendspiele
- Schwimmwettbewerb des DSV (Niedersachsen schwimmt)
- Aktionstag Jugendfußball vom DFB (Kleinspielfeld)

Zusätzliche Angebote in Arbeitsgemeinschaften stehen den Schüler/innen während im 4. Schuljahr mindestens für ein Halbjahr zur Auswahl:

- Sport: Marathon AG (Teilnahme am Mini-Marathon-Hamburg „Das Zehntel“ und am Volkslauf Wilstedt bei Nacht)
- Musik: Schulchor (dauerhaftes Angebot für die Klassen 2 bis 4)
 - Schulzeitung und Computer
 - Tiere und ihre Umwelt
- Faustball (in Kooperation mit dem MTSV Selsingen)
- Plattdeutsches Lesen/Theater

3.3. Die Pausen

In den Pausen haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Projektes „Bewegte Pause“ vielfältige Möglichkeiten, Bewegungsangebote anzunehmen. In einer Ausleihe, die von Schülerinnen und Schülern des 3. Jahrgangs organisiert wird, können z.B. Einräder, Fun-Racer, Roller, Stelzen, Bälle, Springseile, Pedalos und viele andere Spiel- und Sportgeräte ausgeliehen werden. Darüber hinaus bietet das Pausengelände vielfältige Angebote, um sich körperlich zu betätigen (Minifußballfeld, Spielgeräte usw.).

Für Kinder, die Ruhe und Muße suchen, bietet die Schülerbücherei die Möglichkeit, in jeder großen Pause Bücher auszuleihen und zu lesen. Auch die Ausleihe in der Schülerbücherei wird von Kindern des 3. Jahrgangs durchgeführt.

3.4. Schulleben

Wir (Schüler, Eltern und Lehrer) gestalten ein aktives und lebendiges Schulleben an der Grundschule Selsingen. Die Schule soll dadurch nicht ausschließlich als Lernort wahrgenommen werden, sondern auch als Lebensort, in dem sich jeder wohlfühlen kann.

Eltern werden nicht nur über die vorgeschriebenen Gremien (Konferenzen, Schulvorstand usw.) an der Entwicklung des Schullebens beteiligt, sondern in die unterschiedlichsten Projekte (z.B. Lesemütter) mit eingebunden. Im Förderverein engagieren sich Eltern für die Schule und helfen z.B. bei der Durchführung der Einschulung mit (Kaffee und Kuchen für Eltern). Außerdem finanziert der Förderverein dauerhafte Projekte zumindest teilweise mit: Musikwerkstatt Bremen (3. Klassen), Notfalltraining für Kids oder die Ausstattung der Bewegten Pause, Besuch einer Hebamme im Sexualkundeunterricht des 4. Jahrgangs usw.

Durch Kooperationen werden außerschulische Partner an der aktiven Gestaltung des Schullebens beteiligt (Kirche, Lebenshilfe, Jägerschaft, Sportverein, Landvolk, benachbarte Schulen, Heimatverein, Kreismusikschule). Diese Kooperationspartner bieten Projekte und Besuche außerschulischer Lernorte an, so dass unsere Schule in der Gemeinde Selsingen und auch darüber hinaus stark vernetzt ist.

3.5. Schülermitbestimmung

Auch wenn eine offizielle Schülermitbestimmung in den Gremien der Grundschule noch nicht vorgesehen ist, werden an unserer Schule in allen 3. und 4. Klassen Klassensprecher und ihre Vertreter gewählt. Das Fach Sachunterricht und jede Klassenlehrkraft legt besonderen Wert auf die „demokratische Früherziehung“, z.B. beim Konfliktmanagement, der Vergabe von Klassendiensten oder eben beim Einbringen von Ideen in den Schulalltag direkt an die Schulleitung oder über die Klassensprecher. Diese treffen sich mindestens einmal pro Halbjahr mit der Schulleitung, um gerade diese frühe Form der Mitwirkung zu verwirklichen. Jeder Schüler an der Grundschule Selsingen weiß außerdem, dass er oder sie immer mit ihren Anliegen zur Klassenlehrkraft oder zur Schulleitung kommen können. Rektor und Konrektor haben auch zu diesem Zweck in der Regel ihre Bürotüren geöffnet.

4. Entwicklungsziele der Grundschule Selsingen für die 3 Jahre (Schuljahre 2010/11, 2011/12 und 2012/13)

a) Etablierung der jahrgangsgemischten Eingangsstufe

Ziel: Die jahrgangsgemischte Eingangsstufe soll sich an der Grundschule Selsingen schrittweise weiter etablieren.

Maßnahmen zur Erreichung des Zieles:

- Team der Klassenlehrerinnen arbeitet eng zusammen
- erste Erfahrung werden in regelmäßigen Besprechungen (wöchentlich) evaluiert (interne Evaluation)
- eine äußerst differenzierte Schuleingangsdiagnostik aller Schülerinnen und Schüler wird verstärkt durchgeführt, um eine die Potenziale und Förderbedarfe eines Jahrgangs gleichmäßig auf die Lerngruppen zu verteilen
- externe Evaluation fortsetzen (Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft)
- Ergebnisse der internen und externen Evaluation angemessen in das Konzept zu Jahrgangsmischung einarbeiten

b) Alle Klassen unter einem Dach!

Ziel: Das Kollegium der Grundschule Selsingen will zusammen mit dem Schulträger ein Raumkonzept entwickeln, so dass alle Klassen der Grundschule im Hauptgebäude untergebracht werden können.

Maßnahmen zur Erreichung des Zieles:

- **Gespräche in den entsprechenden Ausschüssen haben bereits stattgefunden**
- **Verlegung der „Insel“ (= Förderraum) in den Raum der ehemaligen Schülerbücherei, so dass ein zusätzlicher Klassenraum entsteht**

c) Langfristige Anerkennung als „Sportfreundliche Schule“

Ziel: Die Grundschule Selsingen will ihren Schwerpunkt im Bereich „Sport und Bewegung“, der durch das Zertifikat „Sportfreundliche Schule“ sichtbar geworden ist, fortführen.

Maßnahmen zur Erreichung des Zieles:

- Fachkonferenz Sport mit Umsetzung der vom Kultusministerium geforderten Kriterien beauftragen
 - Anerkennung im Schuljahr 2012/13 verlängern
- Stellenbeschreibung für das Freiwillige Soziale Jahr Sport erstellen und umsetzen

d) Engere Zusammenarbeit mit der Heinrich-Behnken Schule Selsingen

Ziel: Die Grundschule Selsingen will weiterhin konkrete Maßnahmen der Zusammenarbeit mit der weiterführenden Oberschule am Ort (Heinrich-Behnken Schule) umsetzen

Maßnahmen zur Erreichung des Zieles:

- Weiterarbeit der ständigen Arbeitsgruppe mit Vertretern beider Schulen
- Hausaufgabenbetreuung mit freiwilligen Helfern aus der Heinrich-Behnken Schule für Schülerinnen und Schüler der Grundschule Selsingen organisieren
- Schülerarbeitsfirmen der Heinrich-Behnken Schule in die Arbeit der Grundschule Selsingen einbinden

- Besuchstage der 4. Klassen zur Vorbereitung auf die weiterführende Schule durchführen
- Lesepaten und/oder Lernpaten in anderen Fächern aus der Oberschule für Schülerinnen und Schüler der Grundschule einsetzen
- Zusammenarbeit beider Schulen in den Bereichen Schulsozialarbeit und Freiwilliges Soziales Jahr Sport

e) Einrichtung eines Schülerparlamentes

Ziel: An der Grundschule Selsingen sollen alle Schülerinnen und Schüler in angemessener Form an der Schulentwicklung beteiligt werden.

Maßnahmen zur Erreichung des Zieles:

- regelmäßige Treffen der Schulleitung mit den Klassensprechern fortsetzen
- bei diesen Treffen konkrete Form des Schülerparlamentes entwickeln und dann die gesamte Schülerschaft darüber informieren
 - Umsetzung eines Schülerparlamentes

f) Schulhofgestaltung vorantreiben

Ziel: Der hinter der Pausenhalle neu entstandene Schulhof der Grundschule Selsingen soll neu strukturiert werden.

Maßnahmen zur Erreichung des Zieles:

- das Kollegium beschäftigt sich mit dem Thema auf seiner zweiten Dienstversammlung im Schuljahr 2012/13
 - Zusammenarbeit mit dem Schulträger bei der Umsetzung
- Einbeziehung der Eltern (neuer Schulelternrat) und des Schülerparlamentes in die Planung

g) Gestaltung der Personalentwicklung

Ziel: An der Grundschule Selsingen soll die Personalentwicklung langfristig ausgerichtet sein und der Förderung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes des Kollegiums sowie der Unterrichtsqualität dienen.

Maßnahmen zur Erreichung des Zieles:

- jährliche Erfassung des aktuellen Personalbedarfs in Bezug auf die Fächer nach einem Punktesystem
 - Geschlechterverhältnis und Altersstruktur im Kollegium weiter angleichen
 - regelmäßige Ausbildung von Anwärtern und Praktikanten
 - Abordnungen durch langfristige Planungen verhindern
 - regelmäßig Fortbildungsangebote nutzen

h) Lehrerprofessionalität

Ziel: Die Hinweise der Schulinspektion zur Lehrerprofessionalität sollen an der Grundschule Selsingen weiter bzw. noch intensiver umgesetzt werden.

Maßnahmen zur Erreichung des Zieles:

- Fortbildungsangebote gezielt in Bezug auf das Schulprogramm auswählen
 - Ergebnisse dieser Fortbildungen dem Kollegium vorstellen
- Gleichmäßige Verteilung der Fortbildungen auf das gesamte Kollegium anstreben

- Methodenkonzept überarbeiten
- Ergebnisse der BUGIS-Evaluation durch Arbeitsgruppen in Bezug auf die Lehrer*innen-Gesundheit umsetzen

i) Ausweitung der Schulsozialarbeit

Ziel: Die Schulsozialarbeit an der Grundschule Selsingen soll u.a. durch die Arbeit eines Sozialarbeiters ausgeweitet werden.

Maßnahmen zur Erreichung des Zieles:

- das dem Schulausschuss der Samtgemeinde vorgelegte Konzept für die Arbeit des Sozialarbeiters in eine Dienstanweisung umsetzen
- Schwerpunktsetzung der Arbeit im Kollegium und den anderen Gremien ist unumgänglich, da es sich nur um eine 25%-Stelle handelt
 - Sozialtrainingsprogramme für alle Jahrgänge weiter durchführen
 - Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Fair bringt mehr) fortsetzen
 - Ubuntu-Zertifizierung in Briefkopf der Schule usw. umsetzen

Zeitliche Übersicht zum Schulprogramm der Grundschule Selsingen

Schulprogramm erarbeitet in der Zeit von	Mai 2006 bis Juni 2009
Entwurf des Schulprogramms an das Kollegium und die Eltern*innen-Gremien zur Überarbeitung weitergeleitet	August 2009 bis März 2010
Schulprogramm durch den Schulvorstand als Beschlussvorlage festgestellt am:	28.04.2010
Schulprogramm durch einen Beschluss der Gesamtkonferenz in Kraft gesetzt am	05.05.2010
Schulprogramm evaluiert und neu durch die Gesamtkonferenz verabschiedet am	25.05.2011
Schulprogramm evaluiert und neu durch die Gesamtkonferenz verabschiedet am	27.06.2012
Schulprogramm evaluiert und neu durch die Gesamtkonferenz verabschiedet am	2013
Schulprogramm evaluiert und neu durch die Gesamtkonferenz verabschiedet am	2014
Schulprogramm evaluiert und neu durch die Gesamtkonferenz verabschiedet am	2015
Schulprogramm evaluiert und neu durch die Gesamtkonferenz verabschiedet am	2016

